

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

10. Jahrgang

Britz, den 31. August 2018

Ausgabe 8 | Woche 35

Grünes Klassenzimmer in Britz



► SEITE 3

Lunow feierte 750 Jahre



► SEITE 9

Bauen mit Naturmaterial



► SEITE 12

Offene Höfe Oderberg

BELEBUNG EINER HISTORISCHEN ALTSTADT: 16 HÖFE ÖFFNEN
IHRE PFORTEN MIT KUNST, KONZERTEN UND VIELEM MEHR



» Die Oderberger machen auf, das heißt machen sich auf. 15 Haus- und Hofbesitzer öffnen am 8. und 9. September ihre Türen für die Öffentlichkeit. Sie zeigen die kleine Welt, die sich im Inneren eines jeden Hofes verbirgt. Endlich kann man sehen, dass Oderberg etwas Besonderes und Schönes zu bieten hat. Auf den Höfen und in den Stuben zeigen Künstler ihre Werke, lesen, musizieren und tanzen. Damit wird die Kunst zu einem Medium für Engagement

und Eigeninitiative. Ziel ist es, die Stadt wieder lebendig zu erleben und ein neues positives Selbstverständnis sichtbar zu machen, dass hier heranwächst. Künstler aus Bralitz, Eberswalde, Groß Dölln, Lunow, Oderberg, Rosenow (Uckermark), Schwarzenberg (Erzgebirge) und Stettin sind dabei.

Ein Projekt von KulturLINIEN e. V.
Angermünder Straße 4, 16248 Oderberg

Fortsetzung auf Seite 5

In dieser Ausgabe: Lokales, Junges Leben, Kulturelles, Vereine, Rathausinformationen

INHALT

LOKALES

- Der Fußball rollt in Sandkrug2
- Informationen für die Choriner Senioren3
- Geburtstagsfeier der Britzer Senioren ...3

JUNGES LEBEN

- Was lange währt wird gut3

KULTUR

- Titelthema – Offene Höfe in Oderberg..5
- Kloster Chorin Veranstaltungen7
- Buntes Herbstprogramm für Auge, Ohr und Gaumen im Café Hier & Jetzt8
- Danke an Lunow.....9
- Kultureller Höhepunkt in Brodowin 10
- „Dein ist mein ganzes Herz“ 10
- Veranstaltung im Museumspark Oderberg 11

VEREINE

- Rückblick auf den elften Brodowiner Naturlauf..... 11
- Körbe flechten und Bauen mit Erbsen..12
- 90 Jahre Angelverein „Seejungfer 1928 e. V.“ Sandkrug 13
- Mit Vollgas auf der Kartbahn 13
- Britzer Nachwuchs in der neuen Saison mit allen Mannschaften am Start 14
- Einladung SG Liepe 14
- Abschied von Manfred Krause 16

RATHAUSINFORMATIONEN

- Grundstücksverkauf in Niederfinow... 15
- Sitzungstermine im September 16

IMPRESSUM ANZEIGER FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Ines Thomas,
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Telefon (030) 57 79 57 67

Erscheinungsweise:
Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Bezug:
Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **28. September 2018**.
Anzeigenschluss ist am **14. September 2018**.

LOKALES

Der Fußball rollt in Sandkrug



Fotos: Harald Kalohn

» 2017 wurde in Sandkrug auf dem ehemaligen Sportplatz von Traktor Sandkrug in der Seestraße wieder ein Kleifeldsportplatz errichtet. Uns freut, dass dieser Platz wieder rege benutzt wird.

Der Platz wird durch ehrenamtliche Helfer gepflegt und spielbereit gehalten. Im Jahr 2017 führten wir zum Tag der Deutschen Einheit das Fußballturnier der Gemeinde Chorin in Sandkrug durch. Ein reger Besuch bestätigte die Richtigkeit, diesen Fußballplatz in Sandkrug wieder zu errichten.

Durch die Sportkameraden Markus Wolski, Olaf Wolski und Harald Kalohn wurde auch wieder ein reger Übungsbetrieb der Sandkruger Freizeitsportler organisiert. Jeden 2. Sonntag wird fleißig trainiert.

Im Mai 2018 spielte als Vergleich Sandkrug Nord gegen Sandkrug Süd. Sieger waren die Süd-Spieler.

Der Platz wird auch rege genutzt durch Kinder des Freizeitsports unter Leitung der Sportkameraden Ehrenberg und Marx. Auch kleine Testspiele der erwachsenen und jugendlichen Freizeitsportler Sandkrugs werden organisiert.

Am Freitag, dem 6. Juli fand ein Vergleich gegen die Freizeitsportler aus Niederfinow statt. Sandkrug verlor wohl 0:3. Wir Sandkruger hatten auch viel Pech. Dreimal trafen wir den Pfosten und einmal die Latte. Auch fehlten uns aus Urlaubsgründen mehrere Aktivposten. Es war für alle ein schöner sportlicher Erfolg.

Nach dem Spiel wurde für beide Mannschaften gegrillt und in gemütlicher Runde weiter Erfahrungen ausgetauscht. Nach der Ferienzeit wird ein weiteres Freundschaftsspiel durchgeführt, um sich auf das Bürgermeisterturnier am 3. Oktober in Golzow vorzubereiten.

Folgende Mannschaften bestritten das Spiel

Sportfreunde Sandkrug: Andreas Kries, Cornell Hohenberger, Christian Regling, Tommy Ehrenberg Vauck, Markus Wolski, Mathias Siedschlag, Benjamin Hohenberger.

Sportfreunde Niederfinow: Mike Kalesse, Uwe Jelonz, Toni Gensch, Lars Harbrandt, Torsten Scheffler, Frank Thöne, Norbert Maleck.

Gerhard Müller



Informationen für die Choriner Senioren

LIEBE SENIOREN UND SENIORINNEN AUS CHORIN,

» so langsam geht unsere Sommerpause zu Ende und wir treffen uns wieder, so wie es unser Jahresplan vorsieht. Da es im September etwas sportlich zugehen sollte, wollen wir das auch tun. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 13. September am altbewährten Ort, Mittelreihe 7.

Als Ausklang für diesen Nachmittag wollen wir grillen und treffen uns daher erst um 15 Uhr. Hierfür ist auch etwas Organisation notwendig.

Wir bitten Sie, sich bei Frau Geldner unter Telefon 033366-53850 anzumelden und

falls Bedarf, noch Fragen zu klären, ebenso für die Tagesfahrt am 25. September nach Neuzelle. Frau Drechsler-Wiese ist bis zum 17. September nicht erreichbar.

Im Oktober treffen wir uns dann am Donnerstag, dem 11. Oktober um 14 Uhr zur alljährlichen Geburtstagsrunde mit den Jubilaren des Jahres. Dazu laden wir alle Choriner Senioren und Seniorinnen, die diesen Nachmittag mit den Geburtstagsjubilaren in gemütlicher Runde verbringen möchten, ein.

*Bis dahin grüßen Sie ganz herzlich
Frau Geldner & Frau DrechslerWiese*

Geburtstagsfeier der Britzer Senioren

Am Freitag, dem 12. Oktober feiern die Senioren der Gemeinde Britz von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr ihr jährliches Geburtstagsfest im Saal des Britzer Rathauses.

Wie immer wird für ein unterhaltendes Programm und das leibliche Wohl gesorgt.

Wir bitten um Voranmeldungen bis zum 5. Oktober bei Frau Vielitz im Landgasthof Britz.

JUNGES LEBEN

Was lange währt wird gut!

Seit Jahren sammelten die Schüler, Lehrer, Eltern und der Förderverein der Schule Britz Geld für ein „Grünes Klassenzimmer“. Firmen aus der Region, Eltern und Großeltern spendeten das Geld zu Jubiläen und am Weihnachtsabend der Schule. Die Firma Senske aus Senftenhütte baute den Pavillon aus Holz. Herzlichen Dank an Herrn Senske für die gute Zusammenarbeit. Am 29. Juni, einem Sonnabend, fanden sich Väter und Freunde der Schule bereit, um diesen Pavillon im Schulgarten aufzustellen. Unser Dank geht an Herrn Hänschke, Herrn Denny Gerner, Herrn Werner, Herrn Reich, Herrn Tews und Herrn David Müller (siehe Foto). Herr Sven Marquardt, Inhaber der Firma SM Bedachung, wird das Dach decken und die Leistung und das Material sponsern. Die Lehrer und Schüler der Max-Kienitz-Schule danken allen Helfern und Sponsoren für die Unterstützung. Die Kinder der Schulgarten AG werden sich besonders über die neue Möglichkeit des Lernens freuen.

S. Siedler, ehemalige Schulleiterin



Foto: Sabine Siedler



SEMINARHAUS
ANANDA

Ehemaliges Pfarrhaus Golzow, Alte Handelstr. 20, 16230 Golzow,
Tel 03334/42833

Tage der offenen Tür vom 31.8. bis 2.9.2018

Benefizveranstaltung für die Kinder- und Jugendaktivitäten in Golzow und unsere Blesskids Patenschaften in Indien. Alle Veranstaltungen finden im Haus Ananda, im alten Pfarrgartenpark oder vor der Kirche statt.

Programm

Freitag, 31. August 2018

- 17 Uhr Selbstverteidigung für junge Menschen mit Demian Oyarce (vor der Kirche, bei schlechtem Wetter im Haus)
- 20 Uhr Miniworkshop Salsa mit Demian

Samstag, 01. September 2018

- 15 Uhr Vorhang auf!
Eröffnung mit den Kindern der Kita Zauberlinde/Golzow
HipHopTanzgruppe Golzow unter Leitung von Arya Baltaci

Theater: „Die Regentrude“
Schauspiel nach Theodor Storm



Märchen, Tanz und Poesie mit Daniela Schwalbe. Dürre liegt über dem Land, das Getreide vertrocknet auf dem Halm und die Tiere verdursten, denn der Feuermann hat die Macht. Die Regentrude, die die Felder mit reichem Regen segnen könnte, muß wohl eingeschlafen sein. Die Menschen glauben nicht mehr an sie. Nur die alte Mutter Stine kennt noch das Sprüchlein, mit dem man sie wecken kann. Und nur eine Jungfrau wie Maren kann zu ihr unter die Erde gehen. Wird sie den Weg finden? Wird es wieder regnen? Wird Maren ihren Schatz Andreas heiraten dürfen?

Die Tänzerin Daniela Schwalbe greift das Thema vom alten Wissen und Glauben an die Kräfte der Natur auf. Sie tanzt und erzählt das Märchen von Theodor Storm auf ihre eigene poetische Art und Weise.

Regie: Karla Wintermann, Kostüm: Franziska Storch
Ausstattung: Carsten Scholz / Julius Claußnitzer

Im Anschluss Kaffee/Tee und Kekse für alle

Samstag, 01. September 2018

- 19 Uhr Persisches Essen
(wir bitten um Vorbestellung, Menü inkl Getränk 10€)

- 20:15 Uhr Filmvorführung „Mit Jesus auf die Barrikaden“
Christ*nnen in der 68er Revolte
50. Jahrestag des Anschlags auf Rudi Dutschke

Am 11. April 1968 wurde Rudi Dutschke, Wortführer und Symbolfigur der Studentenbewegung in Deutschland, am Kurfürstendamm Opfer eines Mordanschlags, den er nur knapp überlebte. Dreieinhalb Monate zuvor hatte er anlässlich einer Protestaktion gegen den Vietnamkrieg unmittelbar vor der Christmette in der Kaiser-Wilhelm -Gedächtnis-Kirche zu sprechen versucht, war aber gewaltsam aus der Kirche gedrängt worden. Dutschke selbst kam ursprünglich aus der Jungen Gemeinde in Luckenwalde in der DDR und verstand sein politisches Engagement immer auch aus diesen christlichen Wurzeln heraus, bis zu seinem Tod am Heiligabend 1979, als Spätfolge des Anschlags vom April 1968. Interviews mit Gretchen Dutschke, Konstantin Wecker, Katja Epstein u. v. a. Dokumentarfilm von Dorian Raßloff. Der Regisseur ist anwesend.

Sonntag, 02. September 2018



- 15:30 Uhr Gartencafe mit Kuchenbasar (Erlös für die Kinder- und Jugendkulturangebote in Golzow)

Streichelzeit mit Eseln für die Kinder

Vorstellung der Komposttoiletten-Anlage in unserem alten Pfarrgarten mit Einführung des Erbauers Marcel Klemm

Komposttoiletten - Nährstoffkreisläufe schließen

Neben der Besichtigung einer gut funktionierenden Komposttoilette vor Ort erfahren wir so einiges über die Bauweise, Kompostierung und die Aufbereitung der Produkte zu einem wertvollen Dünger. Vom lokalen Standpunkt schauen wir uns den globalen Kreislauf an: Das stille Örtchen ist viel mehr als es scheint.

- 19 Uhr Indisches Essen
(wir bitten um Vorbestellung, Menü inkl. Getränk 10€)

Im Anschluss Filmvorführung „Pink Lotus Tour - Eine Reise ins Herz der Menschlichkeit“



Rahmana berichtet von ihrem gemeinnützigen Indiendirekthilfe Projekt, von Menschen, Schicksalen und berührenden Begegnungen vor Ort in Tamil Nadu

KULTUR

Offene Höfe Oderberg – Belebung einer historischen Altstadt

► Fortsetzung von Seite 1



Diese Karte entstand im Rahmen des KulturLINIEN-Projektes „Lebendiges Oderberg – erforschen & gestalten“ mit Kindern des Hortes am Albrechtsberg unter Anleitung von Johanna Martin, Ausstellung in Hof 4

Teilnehmende Höfe

① **Alte Seilerei**, Johanna Martin, Angermünder Straße 4
Mittelalterliche Impressionen mit den Findlingen, Historische Fotos
Kunst von Johanna Martin, Lichtampeln von Sofia

② **Pfarrhaus**, Angermünder Straße 8
Ausstellung **Keramik, Malerei und Skulpturen von Inga Carrière, Siegfried Haase, Johanna Martin, Gudrun Sailer, Hartmut Rademann, Dorota Tołłoczko-Femerling**

③ **Antikgeschäft** in der ehemaligen Apotheke, Gabriele und Uwe Diebel, Angermünder Straße 57
kalte Getränke und Imbiss
Haselbräu Eröffnung

④ **Friseur-Kosmetik-Studio** Sabine Müller, Angermünder Straße 60/61

geöffnet ist der kleine Laden mit einer postumen **Ausstellung von Landschaftsaquarellen** der Oderbergerin Hella Mehlhorn

⑤ **Ehemalige Fleischerei Wallburg**, jetzt Oderberger Fenster, Angermünder Straße 64
Ausstellung von Arbeiten der Kinder des Hortes am Albrechtsberg aus dem Projekt **Lebendiges Oderberg – erforschen und gestalten**

⑥ **Fachwerkhaus Berliner Straße 70**
Kaffee und Kuchen
Claudia Meinberg **Taschen und Accessoires** aus eigener Herstellung

⑦ **Berliner Straße 23**
Charlotte Hopf, Wiebke Ahues und Catherina Bauer, **Ausstellung Struktur, Gold und Patina**, Frieda Rommel

⑧ **Gästehaus Oderberg**, Berliner Straße 26
Kerstin und Jörg Nicolaysen, **Trödelstand, mobile Schmiede** – Hagen Nicolaysen, **Henna Tattoos** – Rosa Nicolaysen

⑨ **Niederlagshaus**, Berliner Straße 33
Gabriele & Uwe Diebel, geöffnet ist der kleine Hof mit historischen Fotos

⑩ ehemaliges **Marowskihaus**, Oberkiez 28
Christina und Michael Niedermeier, Führungen siehe Programm

⑪ **Eckhaus am Malerwinkel**, Oberkiez 26
Malerei und Skulptur von Uta Kühn

⑫ **Oberkiez 23**
Daniel Rocher und Heike Fröhlich, **Daniel Rocher mit seinen Holzskulpturen**

⑬ **Café Hier & Jetzt**, Puschkinufer 3
Ausstellung mit historischen Fotos von der Alten Oder, **Stand mit Holzarbeiten** von Herbert Rudolf Schulz

⑭ **Barrik Stage Haus**, Hermann-Seidel-Straße 3
Angebote für Kinder: Kinderpool, Knüppelkuchen, Streichelzoo, Tapas
Ausstellung Holzskulpturen von Hartmut Rademann

⑮ **Kanuverleih**, Hermann-Seidel-Straße 62 (www.kanu-oderberg.de)
Ausruhen mit regionalem Apfelsaft bei einem herrlichen Blick auf Oderberg
Skulptur „Der Schrei“ von Johanna Martin

⑯ **Naturfreundehaus Eisguste**, Eberswalder Chaussee 14 (wegen Baustelle Fußweg ca. 20 min, Parkplätze für aus Richtung Liepe kommende Besucher vorhanden)
Ausstellung Dr. Dorota Tołłoczko-Femerling, Prof Małgorzata Kopczyńska, Ewelina Maksimiuk und Studenten: Natalia Rachowska, Kamila Rorbach, Patrycja Sępióło, Andrzej Wochnik

Weitere Informationen unter www.kulturlinien.de

► Programm siehe nächste Seite

Sonnabend, 8. September

- 10 Uhr** | Eröffnung auf dem Markt
- 11 Uhr** | Musikalischer Spaziergang durchs Mittelalter, Die Findlinge, Alte Seilerei, Angermünder Straße 4, Hof 1
- 11 Uhr** | Führung durch die Eisguste, danach durch die Ausstellung, Eberswalder Chaussee 14, Hof 16
- 13 Uhr** | Der Baumeister vom Oderbruch (1997), ein halbstündiger Film von Thomas Uhlmann über Veit Templin, Oberkiez 26, Hof 11
- 14 Uhr** | Oderberg in Texten und Gesängen, Die Findlinge Alte Seilerei Angermünder Straße 4, Hof 1
- 15:30 Uhr** | Latino-Show Living la vida loca mit den Barrik Stage Dancers, Hermann-Seidel-Straße 3, Hof 15
- 17 bis 19 Uhr** | Haselbräu Eröffnung mit André Ohren Spanische Gitarre, Antikgeschäft, Angermünder Straße 57, Hof 3
- 19:30 Uhr** | Hofkino für Kinder und Erwachsene mit dem Tiger Film Zwei Brüder, Café Hier & Jetzt, Puschkinufer 3, Hof 13
- 20 Uhr** | Musikalisch durch die Welt des Cabaret mit den Barrik Stage Dancers, Hermann-Seidel-Straße 3, Hof 15

Sonntag, 9. September

- 10 Uhr** | Führung durch die Ausstellung im Pfarrhaus Angermünder Straße 8, Hof 2
- 11 Uhr** | Führung durch die Eisguste, danach durch die Ausstellung, Eberswalder Chaussee 14, Hof 16
- 12 Uhr** | Der Baumeister vom Oderbruch (1997), ein halbstündiger Film von Thomas Uhlmann über Veit Templin, Oberkiez 26, Hof 11
- 13 Uhr** | Die Alte Seilerei – gestern und heute, Führung mit Gerda Kolloff und Johanna Martin Angermünder Straße 4, Hof 1
- 14 Uhr** | Lieder aus vier Jahrhunderten, Die Findlinge Alte Seilerei Angermünder Straße 4, Hof 1
- 15 Uhr** | Lieder von Fischen & Schiffen, Stefan Ballieu Oberkiez 23, Hof 12
- jeweils 15 Uhr und 15:30 Uhr** | Führung durch das ehemalige Marowskihaus Oberkiez 28, Hof 10
- 16:00 Uhr** | Lyrische Bilder, Ivan Sámko – Lesung mit Uta Kühn, Oberkiez 26, Hof 11
- 17 Uhr** | Konzert Klangbande Malerwinkel vor Oberkiez 26-28, Höfe 10 & 11

Die Höfe sind am Sonnabend und Sonntag mindestens von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Ab 17 Uhr wollen wir gemeinsam mit den Besuchern dieses Ereignis feiern.

Anfahrt aus Richtung Liepe/Eberswalde
Baustelle am Ortsausgang von Oderberg: Bis zur Eisguste (Hof 16) ist die Anfahrt aus Richtung Liepe möglich. Hier stehen einige Parkplätze zur Verfügung. Wer den 20-Minuten-Spaziergang zum Stadtzentrum nicht scheut, kann die Umfahrung vermeiden und gleichzeitig die Eisguste mit der Ausstellung sehen.

Das Projekt wird gefördert durch:
Landkreis Barnim Kulturförderung

Weitere Unterstützung erhalten wir von der Sparkasse Barnim und Oderberger Bürgern.

Einladung Galerie im Stall In Brodowin Vielfalt



Roswitha Hindemith
Skulptur und Malerei
Künstlerkontakt: 0172-9489631

Ausstellung vom 11.08. bis 28.09.2018
Vernissage am 11.08. um 14:00 Uhr
im Ökodorf Brodowin

bei Dr. Ingrid Kothe * Tel. 033362-70395
Brodowiner Dorfstr. 33 * 16230 Chorin

3. IRLAND Abend im Museumspark Oderberg

Samstag, den 01.09.2018
19.30 Uhr



The STOUT SCOUTS
aus Oberhavel und **INISHEER.**
die Irish Folk & Show Dance
Gruppe aus Berlin **Eintritt: 15,- €**

**MICHAEL
LEUPELT**
CATERING & BÜCKEREI

Traditionell mit irischen Essen & Whiskey
Auf Vorbestellung! Irisches 3-Gänge Menü
im Museumspark (24,50 €, ohne Getränke)

Kloster Chorin – Veranstaltungen im September

» Am 2. September ab 11 Uhr fallen gleich drei Festakte im Kloster Chorin auf einen Tag.

Die evangelische Kirchengemeinde feiert das Chorinfest und den Landesposamententag im Kloster. Hinzu kommt die Eröffnung der Kunstinstallation „Alswie“ im Kirchenschiff anlässlich des mittler-



Foto: Eigenbetrieb Kloster Chorin

weile 760. Jahrestags der Gründung des Klosters Mariensee im Jahre 1258. Circa 400 Bläserinnen und Bläser aus der gesamten Landeskirche gestalten das musikalische Programm – mit Auftakt, Künstlerbegleitung und Bläserserenade – die Predigt während des Festgottesdienstes hält Probst Dr. Christian Stäblein. Zudem wird es weitere Angebote und Veranstaltungen geben.

Die international tätige Installationskünstlerin und Psychotherapeutin Sigrun Menzel wird exakt 1258 weiße Stoffservietten im Kirchenschiff „fliegen“ lassen. Die ungebrochenen Tischrequisiten sind Leihgaben aus noch bestehenden Zisterzienserklöstern. Sie sollen einen großen, historischen Bogen spannen – wodurch das Kirchenschiff auf besondere Weise „atmen“ wird.

Der Eintritt zum Chorinfest ist frei.

Der 8. September gehört den Hymnen an die Nacht. Bereits im Mai war Johannes Gärtner mit seinem Programm zu Matthias Claudius im Kloster zu Gast. Dieses Mal geht es um Novalis und die Sehnsucht als großes Thema der Romantik. Wie kein anderer Dichter hat Novalis in seinen Gedichten diese romantische Sehnsucht und Suche besungen. Seine Lieder sind geprägt vom Streben nach einer anderen, einer besseren Welt. Dieser Abend versammelt die schönsten seiner Texte auf sinnliche und verständliche Weise. Als musikalisches Echo erklingen Vertonungen seiner Gedichte in Kompositionen seiner Zeitgenossen. Die Vorstellung beginnt um 18 Uhr und dauert 90 min, eine Pause ist nicht vorgesehen. Mit: Schauspiel/Sprecher/Bildprojektion – Johannes Gärtner, Sopran – Romy Petrick, Klavier/Orgel – Marc Kirsten Die Karten kosten 16 €, ermäßigt 14€ – buchbar via laden@kloster-chorin.org oder unter 033366-70377.

Am 15. September lädt die Bildhauerin Anna Arnskötter zur Vernissage in das historische Infirmarium ein. Unter dem Namen „Lichte Höhe“ fasst sie ihre Skulpturen und Grafiken zusammen, Türme, Häuser, Schornsteine, Treppen und Landschaften sind ihre Motive. Sie sind nicht nur Architektur, sondern gestaltete Landschaft – ein geheimnisvolles Bündnis von Natur und Kultur, Materie und Geist. Man will die Dinge erkunden, die Wege durch die Skulpturen finden und sie am liebsten

ersteigen. Die Künstlerin studierte an der Freien Akademie Nürtingen und der Kunsthochschule Weißensee, sie lebt und arbeitet in Lentzke. Ob sie mit ihren Skulpturen auf außergewöhnliche Weise in die Breite arbeitet und dadurch, selten bei Skulpturen gesehene Landschaften oder Ebenen vor uns ausbreitet oder ob sie uns Treppen an hohen Häusern hinauf führt; spannend ist der Weg allemal. Der Eintritt zur Vernissage ist frei, Beginn ist um 11 Uhr.



Foto: Anna Arnskötter

Ausblick in den Oktober

Am ersten Oktoberwochenende stehen die Kräuter- und Keramiktage an. Hier erwartet die Besucher ein besonderer Markt mit ausgewählter Keramik, frischen Kräutern, Gartenpflanzen und einer schmackhaften Biogastronomie. Das Angebot der ausstellenden Händler rangiert zwischen Heilkräutern, winterharten Nutz- und Zierpflanzen und kreativen Tonerzeugnissen. Kleine Kunstobjekte sowie farbenfrohe Teller und Tassen in allen Variationen warten auf ihre Entdeckung.

Schwedter Stechäpfel

AM 22. SEPTEMBER, 19 UHR, AUF DEM SEITENRADDAMPFER „RIESA“ IN ODERBERG



Das ist der Gipfel!

Die „Schwedter Stechäpfel“ sind ein Kabarett aus Schwedterinnen und Schwedtern, das sich seit 2010 einen Namen in der Stadt und Umgebung gemacht hat. Es arbeitet unter dem Dach der Bürgerbühne Schwedt. Jedes Jahr kreiert die Gruppe ein eigenes kabarettistisches Programm, das die Probleme und Problemchen der Uckerländer auf die Schippe nimmt. Ob nun komödiantisch, satirisch, politisch oder einfach nur zwischenmenschlich: „Die Stechäpfel“ sind niemals ganz korrekt, dafür immer für einen Spaß und eine Frechheit gut.

Was ist „Der Gipfel?!“

Unsere liebe „Mutti Merkel“ wird uns vier weitere Jahre – typisch merkli(s)ch – regieren. Damit das Volk begreift, dass auch sie nicht frei von kreati-

ven Ideen ist, kreiert sie ausgerechnet in Schwedt einen einzigartigen Gipfel. Der soll natürlich wegweisend sein! Es treffen sich die Partner und Partnerinnen der bedeutendsten Staatschefs Europas. Die europäische Einigkeit ist so gewaltig, dass der Großteil sich leider verhindert sieht. Aber die bedeutendsten schicken immerhin ihre Partner/Innen nach Schwedt. Völlig überfordert begleitet die MOZ die illustren Gäste und schlägt sich mit deren unqualifiziertem Benehmen herum.

Eintritt: 10 €

Voranmeldung ist empfehlenswert!

Kartentelefon: 033369 539321

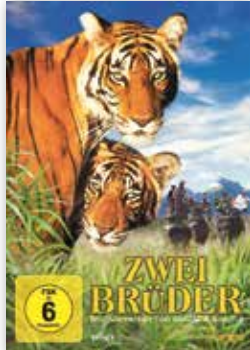
Angebot:

Schmalzstullen, alkoholische und nichtalkoholische Getränke

Buntes Herbstprogramm für Auge, Ohr und Gaumen im Café Hier & Jetzt

► Samstag, 8. 9., 19:30 Uhr: Hof-Kino – „Zwei Brüder“

Im Rahmen der „offenen Höfe“ in Oderberg lädt das Café Hier & Jetzt – mit Wetterglück – noch ein letztesmal in diesem Jahr zum Open-Air-Kino im idyllischen Café-Innenhof ein. Gezeigt wird diesmal schon am frühen Abend der märchenhafte Tierfilm „Zwei Brüder“ für kleine und große Tigerfreunde:



In Französisch-Indochina in den 1920er Jahren werden die beiden Tigerjungen Sangha und Kumal geboren und von ihrer Mutter aufgezogen. Durch eine Gruppe Grabräuber mit dem britischen Großwildjäger Aidan McRory werden die beiden Brüder voneinander getrennt und erleiden verschiedene Schicksale in menschlicher Gefangenschaft, bis sie sich als ausgewachsene Tiger wiedersehen und gemeinsam um ihre Freiheit kämpfen. McRory und andere menschliche „Hauptfiguren“ spielen dabei trotz komplexer Handlung letztlich untergeordnete Rollen neben den berührenden Tigerpersönlichkeiten und den fantastischen Aufnahmen dieser faszinierenden Großkatzen. Regisseur Jean-Jacques Annaud hat hier ein mitreißendes Märchen für kleine und große Tierfreunde geschaffen.

Die Vorstellung findet am Samstag, den 8. 9., um 19.30 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt am Puschkinufer 3 in Oderberg. Der Eintritt kostet 4 Euro pro Person. Bei ungeeignetem Wetter wandert das Kino nach drinnen. Vor dem Film gibt es um 18 Uhr ein vietnamesisches Abendessen mit Leckereien für Groß und Klein.

► Freitag, 14. 9., 20 Uhr: Erlebnis-Bilder-Abend „Wüstenreisen“



Das Café Hier & Jetzt lädt zu einem Erlebnis-Bilder-Abend über Kamel-Reisen in die Wüste Sinai mit Cornelia Hetzer aus Leipzig ein.

Sie führt nun schon das 9. Jahr Menschen durch die Wüste Sinai, die in ihrer abwechslungsreichen Landschaft mit wunderschönen Gesteinsformationen einzigartig ist. Es geht um ein Reisen wie vor Jahrhunderten, getragen von den Kamelen. Dabei wird Cornelia begleitet von Beduinen, einem ehemaligen Nomadenvolk, dessen Gastfreundschaft so wohlthuend ist, dass ihre Mitreisenden verzaubert werden, während sie eintauchen in die Weite, Schönheit und Stille der Wüste. An diesem Abend erzählt Cornelia von ihren Erfahrungen und denen ihrer Gäste – für alle, die durch die Erzählung und die wunderbaren Bilder ein Stückchen mit eintauchen möchten ins Wüstenerleben, und für alle, die vielleicht einmal wirklich mit in die Wüste reisen möchten. Cornelia selbst kehrt seit acht Jahren halbjährlich in die Wüste zurück: „Die Wüste mit ihren Bewohnern ist meine Liebe. Ich liebe das langsame unterwegs-Sein in der Größe der Natur, die Einfachheit, den grandiosen Sternenhimmel ... Und ich liebe die veränderten Gesichter der Menschen am Ende einer solchen einwöchigen Kamel-Reise.“ Der Erlebnis-Bilder-Abend findet am Freitag, den 14. 9., um 20 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt am Puschkinufer 3 in Oderberg. Der Eintritt ist frei, eine Spende von 5 bis 10 Euro pro Person ist willkommen. Bevor wir in die Wüste eintauchen, gibt es um 18:30 Uhr ein einfaches arabisches Abendessen.

► Freitag, 21. 9., 20 Uhr: Bühne frei für Musiker

Das Café Hier & Jetzt lädt nach längerer Sommerpause wieder einmal zur offenen Bühne ein. Es sind wie immer alle Musiker und Musikliebhaber eingeladen, sich auf die Bühne zu wagen; ihre Instrumente mitzubringen und aus dem Publikum mitzuspielen; oder einfach als Zuhörer die Klänge zu genießen.

Auch diesmal übernimmt Martin Crave mit gewohntem Charme die Moderation, trägt mit eigenen Darbietungen zu einem bunten Musikspektakel bei und ermutigt Musiker wie Publikum zum Mitmachen und Mitsingen. Denn wie immer steht die Freude am gemeinsamen Musizieren und Singen im Vordergrund – Hobbymusiker aller Fertigkeitstufen sind ebenso willkommen wie Profis. Die Freude zählt!

Die offene Bühne findet am Freitag, den 21. 9., um 20 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt am Puschkinufer 3 in Oderberg. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden zur

Kostendeckung gebeten. Vor dem Konzert gibt es um 18:30 Uhr ein Genießer-Abendessen mit Käsespätzle, gefüllter Paprika und mehr.

► Samstag, 29. 9., 20 Uhr: Poetisch-Musikalisches

Das Café Hier & Jetzt lädt zu einem Konzert-Abend mit musikalisch und sprachlich vielfältigen Lyrikvertonungen von Elisabeth Ruhe und Zhenja Oks ein.



Zhenja Oks (Komposition, Gesang, Gitarre, Bouzouki) und Elisabeth Ruhe (Komposition, Gesang, Querflöte, Akkordeon) waren schon im letzten Jahr mit der Gruppe „Trawy i Kamienie“ im Café Hier & Jetzt zu Gast und bezauberten die Zuhörer mit ihren Liedern. Ihre Kompositionen entstehen aus Gedichten auf Deutsch, Russisch, Portugiesisch und anderen Sprachen – derzeit zehn verschiedenen Sprachen. Und weil jedes Gedicht eine andere musikalische Umsetzung verlangt, bewegt sich ihr Repertoire zwischen Jazz und Weltmusik, Folk und Chanson, Klassik und archaischen Gesängen. Die beiden Musiker sind auch selbst durch unterschiedliche musikalische und geographische Herkunft geprägt: Zhenja Oks aus der Ukraine ist in der osteuropäischen Tradition der gesungenen Poesie und experimentellen Formen verwurzelt, und Elisabeth Ruhe aus Deutschland wurde geprägt durch ihre klassische Ausbildung, durch die freie Improvisation, Chormusik und Weltmusik. Die Vielfalt musikalischer Formen, die daraus entsteht, vereint mit den allgemeinem menschlichen Erfahrungen, die in den Texten zum Ausdruck kommen, bringt immer wieder die Zuhörer miteinander und mit dem Musiker-Duo ins Gespräch. Das Konzert findet am Samstag, den 29. 9., um 20 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt am Puschkinufer 3 in Oderberg. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die Musiker gebeten.

Vor dem Konzert gibt es um 18:30 Uhr ein kontrastreich-genussvolles Abendessen mit Fusion Food quer durch die eurasischen Küchen.

Sabine Helmer

Danke an Lunow

(PERLE VON BRANDENBURG) FÜR EINEN UNVERGESSLICHEN TAG ANLÄSSLICH DER 750-JAHREFEIER

» Die Sonne lachte wie alle Gesichter der Einwohner und Gäste zur 750-Jahrfeier. Ein wunderschöner Tag bleibt uns lange in Erinnerung. Unsere Jahrfeier konnte nur so erfolgreich sein, da alle Einwohner einen Beitrag dazu geleistet haben. Jede Ecke im Dorf wurde festlich rausgeputzt. Die Kreativität war enorm. Ein riesiges Lob an alle.

Der große historische Festumzug war sehr gelungen. An alle Beteiligten ein riesiges Dankeschön. An dieser Stelle sei den Hauptorganisatoren des Umzuges wie Frau Elke Schiwiek, Frau Monique Vergien, Herrn Bernd Ehlke, Herrn Volker Otto Tubandt, Herrn Detlef Wiesegeart und dem Moderator Herrn Ottfried Goldbeck herzlich zu danken.

Ein riesiges Lob an den Lunower Heimat- und Museumsverein e.V. für die vielen Aktivitäten und Erinnerungen, wie die Festzeitschrift, die Taschen als Erinnerung zum Fest und die gute Idee für den Anbau von Tabak. In vielen Vorgärten blühen auch noch nach der Jahrfeier die Tabakpflanzen.

Ein großer Zusammenhalt war am Vorabend des Festes zu erkennen, als die Hilfe von unseren Firmen benötigt wurde. Herr Bernhard Stenzel war mit seinen Mitarbeitern zur Stelle, als am Zelt zur Sicherheit eine Abschrägung angebracht werden musste. Die Firma Andreas Schulze brachte schnell Farbe, um die Schrägen zu markieren.

Der Agrargenossenschaft Odertal e.G., die die Straße gewässert haben, damit der Umzug nicht im Staub erstickt.

Ein kleines Kraftwerk wurde von der Firma Lorenz errichtet, um die Stromversorgung für alle Akteure und unsere Versorgung abzusichern.

Herr Moritz zauberte wunderschönes Licht an den Nachthimmel.

Die Firma Dieter Bartz schloss den Toilettenwagen an.

Ein Garant für Sicherheit war wie immer unsere freiwillige Feuerwehr aus Lunow, die auf die Unterstützung der Wehren aus Stolzenhagen und Lüdersdorf zurückgreifen konnte. Wie schön, dass wir auf unsere Wehren zählen können.

Für die Gemütlichkeit und Dekoration im Zelt sorgten Frau Katrin Radünz und die Familie Rudi Hildebrandt.

Ein großes Dankeschön an Frau Skadi

Töpfer. Sie hat unsere Kinder mit kunstvollen Gesichtern verzaubert.

Für unser leibliches Wohl sorgten unsere Gastronomen Gaststätte Andreas Quilitz, Nah und Gut Förster und der Getränkehandel Grafe.

Ich danke allen Kuchenbäckern und Akteuren, allen Beteiligten die uns so ein schönes Fest ermöglicht haben.

*Herzliche Grüße
Ihre Andrea von Cysewski
ehrenamtliche Bürgermeisterin*



Fotos: Pohlmann



Ein kultureller Höhepunkt in Brodowin

» Das jährliche Dorffest in Brodowin stand vor der Tür – mit Hochdruck liefen die Vorbereitungen an. Endspurt war dann in der letzten Woche, der 14. Juli konnte kommen.

Bereits am Freitagabend traf sich ein Teil der Brodowiner, um die Festzelte aufzubauen, die Stromversorgung vorzubereiten und Absperrungen bereitzustellen. Andere bereiteten in der Zeit die Tombola mit den Preisen und Losen vor. Am Samstagmittag war es dann so weit: Bei herrlichem Wetter begrüßte unser Ortsvorsteher die Brodowiner und ihre zahlreichen Gäste. Brodowin kann in diesem Jahr auf eine 760-jährige Geschichte zurückblicken. Kurze Zeit später begann der Höhepunkt des Festes.

Die Traktorenparade, wie jedes Jahr ein Magnet und sprengte fast alle Dimensionen. Die Kapazitätsgrenze der Fahrzeuge war erreicht, Schlepperfreunde aus nah und fern zählten zu den Teilnehmern. Der weiteste Teilnehmer kam aus Groß Neuendorf, wobei alte und neue Technik, aber auch Maschinen Marke Eigenbau gezeigt wurden.

Danach gab es zünftige Blasmusik vom Tanz- und Blasorchester Schulzendorf. Eine Stärkung konnte man beim ortsansässigen Fisch- oder Grillstand zu sich nehmen. Wer lieber Kaffee und Kuchen



oder ein Eis wollte, bekam auch dieses. Das Dorffest hielt auch für die Freiwillige Feuerwehr einen freudigen Höhepunkt bereit. Die Kameraden erhielten vom Amt einen Mannschaftswagen. Der Amtsdirektor ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem Amtswehrführer das Auto persönlich zu übergeben. Anschließend wurde der Anlass genutzt, um das Fahrzeug zu taufen.

Mit einem abwechslungsreichen Programm ging es dann durch den Nachmit-



tag. Der Eberswalder Zoo präsentierte einige seiner Tiere, was viele Kinder, aber auch Erwachsene anlockte. Der Clown Duddel Lumpi unterhielt die Kinder aus nah und fern. Anschließend präsentierten sich Brodowiner Musiker mit kleinen Einlagen. Die Theatergruppe bereicherte unser Dorffest auch in diesem Jahr wieder mit einem unterhaltsamen Märchenstück.

Die LPG – Lustige Pinnower Gang – sorgte mit ihrem Programm für einen stimmungsvollen Auftakt unseres Tanzabends, welcher in einer herrlichen Sommernacht den Abschluss unseres Dorffestes einläutete.

Abschließend möchten wir uns bei allen Helfern und Sponsoren bedanken, ohne sie wäre dieses schöne Fest so nicht möglich gewesen.

Ein besonderer Dank gilt auch den vielen fleißigen Helferinnen am Kaffeestand für ihren Einsatz.

Vielen Dank auch an das Team vom Bauhof des Amtes, die uns mit Material und dem Auf- und Abbau des Festplatzes unterstützten.

Bereits am Sonntagmittag waren die größten Spuren des Vortages beseitigt, so dass der Dorfanger sein gewohntes Bild zurück erhielt.

Ortsbeirat und Dorfclub Brodowin e. V.

„Dein ist mein ganzes Herz“ am 15. September im Rathausaal Britz

» „Ach, ich hab’ in meinem Herzen da drinnen einen wunderschönen Schmerz. Ja, mir ist mit einem Mal tief drinnen, so ganz wunderschön ums Herz ...“

Von Luft und Liebe allein kann keiner leben – Musik gehört auch dazu. Am Samstag, den 15. September um 16 Uhr wird das Publikum unter dem Titel „Dein ist mein ganzes Herz“ musikalisch in die Welt der großen Gefühle entführt. Das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde und der charmante Tenor Markus Ahme präsentieren

im Rathausaal in Britz ein Konzert mit den schönsten und herzerwärmendsten Liebesmelodien aus der Operette. Lassen Sie sich entführen in die musikalische



Welt der Sehnsucht, Leidenschaft und Liebe mit romantischen Arien aus „Der Vetter aus Dingsda“ von Eduard Künneke, Ralph Benatzkys „Im weißen Rößl“, „Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker, Franz Lehárs „Lustiger Witwe“ und vielen anderen mehr. Wer kann da dem Zauber der Liebe noch entfliehen?

– Änderungen vorbehalten –

INFO

Karten & Informationen unter:
Brandenburgisches
Konzertorchester Eberswalde
☎ (03334) 25 650,
um Reservierung wird gebeten,
Eintritt: 10 Euro

Veranstaltung im Museumspark Oderberg

1. September | 3. Irischer Abend im Museumspark

The Stout Scouts und Inisheer, die Irish Folk & Show Dance Gruppe aus Berlin

Beginn: 19:30 Uhr (Essen ab 18:00 Uhr)

„Für musikalische Unterstützung sind die STOUT SCOUTS aus Oberhavel angereist. Die irische Musik ist ja bekannt für

ihre reichhaltige Instrumentierung und die große Besetzung der „Stouts“ verrät mit den Instrumenten Banjo, Mandoline, Geige, Flöte, Bodhran und Gitarre schon, in welche Richtung es gehen wird. Schnelle Instrumentalstücke, bei denen sich die einzelnen Musiker bis an die spielerischen Grenzen jagen, wechseln sich mit den großen Klassikern des Irish

Folk ab. Gesungen wird dabei von hübschen Frauen, der Freiheit, dem Auswandern und natürlich vom Feiern mit Whiskey und dem weltberühmten irischen Starkbier.“

Eintritt: 15 €

Irisches Essen und Whiskey: Auf Vorbestellung, irisches 3-Gänge-Menü im Museumspark (24,50 € ohne Getränke)

VEREINE

Rückblick auf den elften Brodowiner Naturlauf

» Bei optimalen Lauf- und Wetterbedingungen ist am 1. Juli um 10 Uhr der Startschuss zum elften Brodowiner Naturlauf für die insgesamt 154 teilnehmenden Läufer gefallen. Damit gehört dieses Laufevent schon über gut ein Jahrzehnt genauso zur Tradition der SG Brodowin 63 wie die wöchentlichen Ligaspiele in der Kreisliga Ost im Fußballkreis Oberhavel/Barnim.

Ein Garant, der wie jedes Jahr zum Gelingen beigetragen hat, war die genaue Planung und Organisation der Veranstaltung im Vorfeld. Dabei kamen gut 30 Mitglieder der SG Brodowin 63 zusammen mit anderen Helfern und Partnern zum Einsatz. Zum Beispiel wurden diverse Streckenposten für Straßenabspernungen benötigt, um die Sicherheit der Läufer zu gewährleisten, da die Strecke teilweise über öffentliche Straßenabschnitte verlief. Hinzu kamen Versorgungsposten entlang der Piste und im Ziel, die mit Getränken und Vitaminhappchen die Läufer versorgten und im Anschluss den angefallenen Abfall aus Pappbechern und Bananenschalen beseitigten. Außerdem kam ein mobiler Streckenposten per Rad und mit Notrationen an Wasser hinter dem Feld zum Einsatz, um sicher zu gehen, dass keine der Läuferinnen und kein Läufer auf der Strecke blieb. So kamen zwar einige der Teilnehmer erschöpft, aber letztendlich doch alle gesund ins Ziel, auch wenn der ein oder andere sich vielleicht eine etwas größere Erholungspause nach seinem Lauf bei gut 25 °C gönnen musste.

Auch im Start-/Zielbereich mussten fleißige Hände mit anpacken. Auf der geräumigen Parkfläche sorgten zwei Parkplatzeinweiser für Ordnung. Daneben wurde für die Kleinsten ein kleines Programm aus Spiel und Spaß bestehend aus Hüpfburg, einem kleinen Fußballfeld, Tischkicker und Dosenwerfen organisiert, das die War-

tezeiten zwischen den einzelnen Siegerehrungen verkürzte. Auf diesen wurden dann die jeweils Erstplatzierten der Einzelläufe mit Pokalen ausgezeichnet. Daneben gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde sowie für alle Teilnehmer des Kinderlaufes eine Medaille, um die erbrachten Leistungen zu würdigen. Um wirklich die Schnellsten jedes Laufes auf dem Treppchen begrüßen zu dürfen, wurde auch in diesem Jahr die Firma „ziel-zeit“ gebunden, um die genaue Zeitnahme für jeden Teilnehmer zu gewährleisten. Auf Grund der etwas angenehmen Temperaturen konnte mit Verbesserungen der noch jungen Streckenrekorde aus dem letzten Jahr gerechnet werden. So kam es dann auch:

Zunächst wurden der 2,0-km-Kinderlauf um kurz nach 10 Uhr gestartet. Dabei kämpften insgesamt 46 Mädchen und Jungen um die begehrten Podestplätze. Bei den Jungen gewann, wie im Vorjahr, Hannes Straub vom FSV Lok Eberswalde mit neuem Streckenrekord in einer Zeit von 6:03 min, vor Alessandro Rehm (6:27 min, Bernauer Lauffreunde) und Niklas Häcker (6:40, Bernauer Lauffreunde).

Deutlich umkämpfter ging es bei den Mädchen zur Sache. Hier kam es zu einer Kuriosität, die man vielleicht nicht allzu häufig bestaunen kann. Hanna Richter und Lina Ducke (beide Bernauer Lauffreunde) kamen beide zeitgleich nach 6:45 min ins Ziel und teilten sich den ersten Platz. Da für jeden Einzelsieger aber nur ein Siegerpokal vorgesehen war, wurde kurzer Hand beschlossen, einen zweiten anfertigen zu lassen. Platz drei ging bei den Mädchen an Pia Tittel (6:50 min, ebenfalls Bernauer Lauffreunde). Danach wurde es ernst für die Starter über 7,8 und 15,6 km. Gegen 10:10 Uhr gingen insgesamt 104 Starter auf die Reise. Dabei absolvierten 65 die 7,8 km und 39 nahmen die Doppelrunde in Angriff. Dazu gesell-

ten sich vier Nordic Walker, die im gemächlichen Tempo einen etwas intensiveren Blick auf die wunderschöne Natur rund um Brodowin genießen konnten.

Für die Schnellsten über die 7,8 km blieb dafür eher wenig Zeit, dass lassen zumindest die Siegerzeiten vermuten. Hier gewann Olaf Graupe aus Rüdnitz die Gesamtwertung ebenfalls mit Streckenrekord in 29:05 min, vor Blanka Dörfel (29:42 min, LC Cottbus) und Janos Makai (29:49 min, Bernauer Lauffreunde). Ein ähnlich rasantes Rennen entwickelte sich über den „langen Kanten“ von 15,6 km. Dabei hatte wie im Jahr zuvor Sven Graupe (PIANALA Radsport Bernau) das bessere Ende für sich. Er entschied den Lauf am Ende in 1:01:31 h für sich und verbesserte damit seine eigene Rekordmarke aus dem letzten Jahr um gut 1:30 Minuten. Die Plätze zwei und drei dahinter belegten Michael Tschendel (1:01:51 h, Bernau) und Andreas Rienacker (1:07:01 h, ebenfalls Bernau).

Nach dem Lauf waren alle Helfer froh über den gelungenen Ablauf der Veranstaltung und sammelten beim gemeinsamen Ausklang mit Bockwurst, Schmalzstullen und Kuchen neue Ideen und Verbesserungsvorschläge für das Event im nächsten Jahr. Die SG Brodowin 63 würde sich daher sehr auf ein baldiges Wiedersehen und Teilnehmerzuwachs im Jahr 2019 – zum zwölften Brodowiner Naturlauf – freuen.

Auf diesem Wege möchte sich der Vereinsvorstand beim Amt Britz-Chorin-Oderberg und besonders bei Amtsdirektor Herrn Matthes bedanken, ohne dessen Unterstützung sich die Durchführung der Veranstaltung schwieriger gestalten würde. Besonderer Dank gilt nicht zuletzt auch Dirk Heise und Fred Pörschke, die durch ihr Engagement ebenfalls zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Nico Czadseck,

Vereinsvorsitzender S G Brodowin 63 e. V.

Körbe flechten und Bauen mit Erbsen

NEUGIER, BEGEISTERUNG UND LEIDENSCHAFT IN DER KINDER- UND JUGENDWERKSTATT

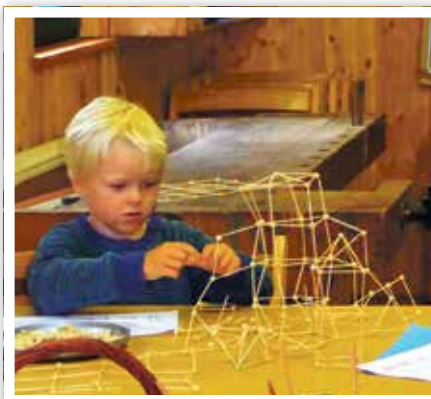
» Die Korb- und Stuhlflechter Edeltraut und Bodo Schulz aus Neuenhagen – beide Meister ihres Faches, zeigten schon einmal vor elf Jahren in der Kinder- und Jugendwerkstatt des MenschBrodowin Vereins ihre Künste. Hunderte von Stühlen, Bänken, Körben, Schalen und vielen anderen Sachen haben sie in ihrem Leben aus Naturmaterialien hergestellt. Wunderschöne Beispiele ihres Schaffens waren in einem ausgelegten Buch zu sehen. Leider ist das Handwerk vom Aussterben bedroht. „Dies ist ein großer kultureller Verlust“, meinte Gisa Rothe. Sie fragte, woran das wohl läge, dass heute die geflochtenen Wäschekörbe durch Körbe aus Kunststoff ersetzt werden. Die Antwort: weil sie viel billiger sind. Aber klar ist auch: Plastik ist nicht so lange haltbar und man kann es nicht reparieren. Es wird weggeworfen und belastet die Umwelt.

„So ein Korb aus Weide“, sagte Bodo Schulz, der lässt sich wieder ganz machen. Das werden wir jetzt erleben.“ Leila Rothe hatte einige Tage zuvor ihren defekten Weidenkorb in Neuenhagen abgegeben. Dort wurde er gut eingeweicht, denn dies ist notwendig, damit beim Ergänzen des Geflechts nichts bricht. Leila durfte schon mit der Reparatur des Korbes beginnen. Das heißt, sie musste erst einmal einen Teil des alten Geflechtes entfernen, um dann neu auf einer Höhe mit der Ergänzung beginnen zu können. Währenddessen halfen die Jungen und Mädchen, die im Lieferwagen mitgebrachten Weidenruten auszuladen. Die waren am Vortag gut angefeuchtet worden. Dann begannen zwölf Kinder unter Anleitung der beiden Experten mit der Arbeit. Anhand von fertigen Körben, Vogelnest, Türstopper und geflochtener Klapper erläuterte Edeltraut: „Es gibt drei verschiedene Sorten von Ruten: kurze starke Ruten für den Boden, eine Anzahl starker, biegsamer Ruten als Staken und verschiedene Flechtfäden; das sind die langen Ruten, die waagrecht um die Staken geflochten werden. Ihre Länge sollte mindestens für drei Runden ausreichen. Als Flechtfäden können auch spezielle Gräser oder Peddigrohr verwendet werden.“

Peter hat eine Klapper geflochten. Er war voll begeistert von seiner Arbeit und sagte: „Da wird sich mein Vater freuen. Er arbeitet mit solchen Instrumenten.“ Dazu muss man wissen: Peters Vater gehört der Glockenladen in Brodowin. Alle Kinder fanden aus den verschiedenen Flechtangeboten das Richtige für sich heraus. Viele gestalteten neben einer



Fotos: G. Rothe



Klapper oder einem Vogelnest auch eine Schale oder einen Korb. Die 12-jährige Jenny aus Chorin schuf einen ganz besonderen Korb. Er war aus verschiedenen Materialien hergestellt. Sie verarbeitete als Flechtfaden ein Gras, die sogenannte Ehlharschnur, außerdem Peddigrohr und Weide. Damit gestaltete sie ein abwechslungsreiches Streifenmuster. Zwei Tage war sie in die Arbeit vertieft, und es passierte ihr kein einziger Flechtfehler. Aber auch das Verwechseln der Flechtfäden ist kein Beinbruch, dann muss das Geflochtene wieder aufgedröselt werden. Das erlebten so manche TeilnehmerInnen. Jenny wollte gerne einen Korb mit zwei Henkeln flechten. Das gelang mit Hilfe der Meisterin Edeltraut. Glücklicherweise ließ sich das Mädchen mit ihrem Werk foto-

grafieren. Die Projektleiter beglückte etwas ganz anderes noch viel mehr. Als Jenny ihren Korb fertig hatte, setzte sie sich an unseren Zeichentisch. Sie malte und schrieb ein Dankeschön an das Korb-flechterehepaar Schulz: Ein Bild mit Korb und smiley und den Worten „Von mir für Euch, danke, dass wir das mit Euch machen durften.“

Am häufigsten haben die Kinder die Klapper, ein Gebilde, das in der Form einem kleinen Flaschenkürbis ähnelt, geflochten. Die „Birne“ wurde mit trockenen Erbsen gefüllt. Die waren auch sofort zur Hand. Denn an Erbsen mangelt es bekanntlich in der Brodowiner Werkstatt nie. Viele Kinder aus dem Dorf haben sich schon mal an fantasievollen Konstruktionen mit eingeweichten Erbsen und Zahnstochern versucht und dabei erstaunliche Gebilde, die allen statischen Gesetzen Rechnung trugen, geschaffen.

Auch am Flechttag waren die Kleineren bei ihren architektonischen Meisterbauten aus Erbsen und Zahnstochern hoch konzentriert bei der Arbeit und faszinierten damit Erwachsene, die ihnen zusahen.

Selbst von alltäglichen Dingen und ohne großen finanziellen Aufwand können sich Kinder leidenschaftlich begeistern lassen.

MenschBrodowin e. V.
(Vorsitzende Gisa Rothe)

90 Jahre Angelverein „Seejungfer 1928 e. V.“ Sandkrug

» Am 1. Juli 1928 wurde der Angelverein Sandkrug in der Gaststätte Klosterstube in der Karlstraße gegründet. Nach der Gründung des „Deutschen Angelverbandes“ DAV 1954 organisierten sich die Sandkruger Angler in den Angelvereinen der umliegenden Dörfer. Im Jahr 1962 gründete Sandkrug wieder einen eigenen Angelverein. Erster Vorsitzender war Angelfreund Richard Florenkowsky. Richtungsweisend war die Übernahme des Vorsitzes von Wolfgang Lehmann. Mit ihm wurde der Angelverein offener. Der Verein nahm jetzt an Vergleichsangeln, Kreismeisterschaften und unterschiedlichen Wettkämpfen teil. Nach 1989 mit der Wiedervereinigung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzender wurde Riegobert Fritsche aus Sandkrug. Riegobert leistet eine fleißige Arbeit im Verein. Er fängt nicht nur große Karpfen. Er leitet auch in großer Gewissenhaftigkeit den Verein und ist bemüht, alle auftretenden Probleme zu lösen. Am 28.09.1994 wurde der Verein in das Vereinsregister mit dem Namen „Sportangler Sandkrug“ eingetragen. Ab dem 11.08.2000 trägt der Verein wieder den Namen „Seejungfer 1928 e. V.“ Die Festveranstaltung fand am 30. Juni dieses Jahres auf dem kleinen Festplatz hinter der alten Feuerwehr statt.



Foto: Harald Kalohn

Der Vorsitzende Riegobert Fritsche begrüßte zu Beginn den Vorsitzenden des Kreisanglerverbandes Barnim e. V., Bürgermeister von Chorin Herrn Martin Horst, Angelfreund Settekorn, Vorsitzenden Riegobert Fritsche und Ortsvorsteher von Sandkrug Gerhard Müller. Weitere Gäste waren der Vorsitzende vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Sandkrug Herrn Uwe Kegel. Die Angelfreunde Fred Katzmarek und Enrico Kersten wurde mit der bronzenen Ehrennadel des Anglerverbandes ausgezeichnet.

Für besondere Leistungen im Landesanglerverband wurden mit der silbernen Nadel geehrt:

- Heinz Küst
- Ernst-Joachim Leberenz.

Für langjährige erfolgreiche Arbeit erhielten ein Blumenpräsent:

- Klaus Kreidemann
- Siegfried Brandenburg.

Wolfgang Lehmann erhielt ebenfalls für langjährige erfolgreiche Arbeit als ehemaliger Vereinsvorsitzender ein Blumenpräsent.

Nach dem offiziellen Teil gab der Vorsitzende das Buffet frei. Bei gemütlicher Runde saßen alle Angelfreunde und Gäste bis in die späten Abendstunden zusammen.

Gerhard Müller

Vorsitzender Ortsbeirat Sandkrug

Mit Vollgas auf der Kartbahn

FÖRDERVEREIN UNTERSTÜTZT DIE JUGENDFEUERWEHR SANDKRUG-NEUEHÜTTE

» Die Freiwilligen Feuerwehren im Land haben ein Nachwuchsproblem. Engagierte Jugendarbeit muss deshalb besonders gefördert werden. So sieht es auch der Förderverein der FF Sandkrug und unterstützt seit Jahren die Jugendarbeit der hiesigen Feuerwehr. 2017 konnte die Jugendfeuerwehr Sandkrug-Neuehütte sowohl den 2. Platz beim Kreis- als auch beim Amtsausscheid der Jugendfeuerwehren erringen. In diesem Jahr waren das Training und die Vorbereitungen auf die Prüfungen zum Erwerb der Leistungsspange und der „Jugendflamme 3“ Schwerpunkt der Jugendarbeit.

An dieser Stelle sei den beiden Jugendlichen Tommi Ehrenberg-Vauck und Steffen Reich großer Dank für ihre engagierte Arbeit gesagt. Lucas Leberenz, selbst jahrelanges Mitglied der Jugendwehr und mittlerweile Angehöriger der aktiven Wehr, unterstützte die Jugendlichen ebenfalls bei der Ausbildung. Auch ihm sei hiermit Dank gesagt. Alle acht gestarteten Jugendlichen aus Sandkrug und Neuehütte



Foto: M. Trenn

konnten die o. g. Prüfungen erfolgreich bestehen und sind damit bestens ausgebildet. Darauf können sie wirklich stolz sein! Auf unsere Jugendfeuerwehr ist Verlass. Bei allen Aktivitäten im Dorf (traditionelle Feuer zu Ostern und im Oktober, Kinder- und Generationsfest) immer sind die Jugendlichen dabei und bringen sich ein. Gute Leistungen sollen auch gewürdigt werden. Deshalb lud der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr die Jugendlichen zu einem tollen Vormittag auf die Kartbahn nach Templin ein. Bei herrlichem Sonnenschein ging es auf die ersten Run-

den und schnell hatte das Adrenalin die Jugendlichen gepackt. Es entwickelten sich riskante Überholmanöver und rasanter Fahrduelle. Allen war der Spaß an der Sache deutlich anzusehen und entsprechend begeistert fielen auch die ersten Rückmeldungen der Jugendlichen aus. Nach mehreren Einführungsrunden wurde ein kleines Rennen organisiert und auch hier ging es ordentlich zur Sache. Julius Hucke konnte dieses Rennen für sich entscheiden, aber das war wirklich Nebensache. Wichtig war es, den Zusammenhalt der Jugendfeuerwehr zu stärken und ihnen zu zeigen, dass ihre Leistungen anerkannt werden. Natürlich ist damit auch die Hoffnung auf weitere aktive Arbeit in der Jugendwehr verknüpft. Mit einem Eisbecher klang der gelungene Vormittag aus. An dieser Stelle sei dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Sandkrug für die finanzielle Unterstützung dieser gelungenen Aktion herzlich gedankt.

Der Vorstand des Fördervereins

Britzer Nachwuchs in der neuen Saison mit allen (!) Mannschaften am Start

» Die kontinuierliche und gute Nachwuchsarbeit der letzten Jahre zahlt sich aus, denn erstmals in der Britzer Fußball-Historie greifen in der Saison 2018/19 alle Mannschaften, von den G-Junioren bis zu den A-Junioren, in den Spielbetrieb ein. Rückblickend sammelten in der letzten Saison alle Nachwuchsmannschaften fleißig Punkte und Pokale in ihren Altersklassen. Top Ergebnisse erzielten die D1-Junioren und die B-Junioren unseres Vereins. Die D1-Junioren mit dem Trainer-team T. Hubrecht und Ch. Gersdorf wurden ungeschlagen Kreismeister in der Kreisklasse Ost Staffel B und stiegen mit einem Torverhältnis von 177:11 verdient in die Kreisliga auf. Zusätzlich wurde J. Hubrecht mit 56 Toren Torschützenkönig in der Spielklasse.

Die B-Junioren, trainiert von S. Spiegel und S. Krumbach, spielten auch eine super Saison und wurden ebenfalls Staffelsieger in der Kreisliga Nord. In 15 Spielen feierten die Jungs 15 Siege und schossen 81 Tore. Im Meisterschaftsfinale waren sie dann leider dem anderen Staffelsieger Forst Borgsdorf mit 0:3 verdient unterlegen. Das Aufstiegsrecht in die Landesklasse nahmen die Britzer von sich aus nicht wahr, da man die Mannschaft im Kern als A-Junioren für die neue Saison meldet. Zusätzlich erreichten die B-Junioren das Kreispokalfinale, welches dieses Jahr in Britz stattfand. Hier traf man wieder auf Forst Borgsdorf und verlor in einem spannenden Spiel unglücklich im Elfmeterschießen.

Im Winter veranstaltete der Verein sein erstes eigenes Hallenturnier in Finowfurt. Schirmherr für den Britzer Wintercup für die F-Junioren, E-Junioren, D-Junioren, C-Junioren war Optic Ortel. Eine sehr gelungene Veranstaltung, welche gern als Tradition weitergeführt werden soll. Zusätzliches Highlight für den Britzer Fußball, war die Ausrichtung der Kreis-



Foto: F. Tubandt

B-Junioren Saison 2017/18:
Staffelsieger Kreisliga Staffel Nord, Vize-Kreismeister, Vize-Pokalsieger

Pokalfinalsiege in allen Altersklassen. Auf zwei super gepflegten Rasenplätzen wurden in spannenden Finalspielen sechs Pokalsieger gekürt.

Aktuell spielen ca. 120 Kinder in neun unterschiedlichen Altersgruppen im Verein.

A-Junioren (U17/18) in der Kreisliga
B-Junioren (U15/16) in der Kreisliga
C-Junioren (U13/14) in der Kreisliga
D-Junioren (U11/12) in der Kreisliga
E1-Junioren (U9/10) in der Kreisliga
E2-Junioren (U9/10) in der Kreisklasse
F-Junioren (U7/8) in der Kreisklasse
G1-Junioren (U5/6) Turniermodus
G2-Junioren (U5/6) Turniermodus
H-Junioren (U4) Fußballschule

Ziel für die neue Saison ist es, allen Spielern in den Mannschaften genug Einsatzzeit zu geben, damit soll der Spaß an der Bewegung und eine technisch und taktische Weiterentwicklung jedes ein-

zelnen Spielers gewährleistet werden. Perspektivisch ist das Ziel, die drei Großfeldmannschaften im oberen Drittel der Kreisligen zu etablieren mit der Prämisse, den nächsten Schritt ins Land anzugehen. Weiterhin wird versucht, dass jede Nachwuchsmannschaft mindestens von zwei lizenzierten Trainern trainiert wird. Ausbildungen, Weiterqualifizierungen der Nachwuchstrainer werden vom Verein unterstützt, da gute Nachwuchsarbeit der Grundstein für eine Weiterentwicklung jedes Spielers und des gesamten Vereins ist.

Abschließend ein großes DANKESCHÖN an alle Trainer für ihren unermüdlichen Einsatz, den Eltern, unseren Sponsoren und der Gemeinde Britz. Ohne sie wäre das alles nicht möglich.

Der Verein ist verdammt stolz auf jede einzelne Mannschaft und wünscht allen eine erfolgreiche Saison 2018/19!

Einladung

an alle Mitglieder des Sportvereins
SG 49 Liepe ab 16 Jahre zur Jahreshauptversammlung und Vorstandswahl am **28.09.2018, 19.00 Uhr, im Sportlerheim des Vereins.**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl der Wahlkommission und des Wahlleiters

3. Bestätigung der Tages- und Geschäftsordnung
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Bericht der Beschwerdekommision
7. Diskussion und Bearbeitung von Anträgen
8. Entlastung des Vorstandes, der Kassenprüfer und der Beschwerdekommision

9. Wahl des Vorstandes, der Kassenprüfer und der Beschwerdekommision
10. Auszeichnungen
11. Schlusswort

Liepe, August 2018

Klaus Marschner
Vorsitzender der SG 49 Liepe

RATHAUSINFORMATION

Grundstücksangebot in Niederfinow

Bieterverfahren
„Denkmalgeschütztes Hofensemble“,
Fl. 6-31/0.0, in 16248 Niederfinow, Hebewerkstraße 3
Die Gemeinde Niederfinow bietet das Flurstück 31/0.0, in der Flur 6, Gemarkung Niederfinow zum Verkauf im Bieterverfahren an.
Verkauft wird ein in die Denkmalliste des Landes Brandenburg eingetragene „Hofanlage mit Wohnhaus, Stallscheune, Stallgebäude und Hopfpflaster“.
Wohnfläche: 101 m², Flurstück: 590 m².
Mindestgebot beträgt 1.000 €.
Angebotsabgabe bis zum 30.09.2018, 12 Uhr.
Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Angebot – 16248 Niederfinow, Hebewerkstr. 3, – Nicht öffnen!“ im Amt Britz-Chorin-Oderberg, Liegenschaftsamt, Eisenwerkstr. 11, 16230 Britz, einzureichen.
Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.
Die Gemeinde Niederfinow oder das Amt Britz-Chorin-Oderberg sind nicht verpflichtet dem Höchstgebot oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.
Anfragen: Herrn Schellhase Frau Fröscher
 ☎ 0 33 34/ 45 76 25 ☎ 0 33 34/ 45 76 51
Anschrift: Amt Britz-Chorin-Oderberg, Liegenschaftsamt,
Eisenwerkstr. 11, 16230 Britz.

Jörg Matthes, Amtsdirektor Amt Britz-Chorin-Oderberg

Nachruf

Im Alter von 73 Jahren verstarb unser langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Britz-Chorin-Oderberg

Hauptfeuerwehrmann
Horst-Dieter Mantheé

Er hat in seiner 55-jährigen Dienstzeit einen aktiven Beitrag in der Ortswehr Sandkrug-Neuehütte geleistet.



Hierfür gebührt ihm
unser Dank.



Unser tiefes Mitgefühl gilt in dieser Zeit seiner Familie.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Martin Horst
Vorsitzender
des Amtsausschusses

Jörg Matthes
Amtsdirektor

René Dörbandt
Amtswehrführer

Wir trauern um unsere langjährige Mitarbeiterin und Kollegin

Gabriele Peters

Sie verstarb am 1. August 2018 plötzlich und unerwartet.
Frau Peters trat ihre Tätigkeit am 14. April 1980 als Sachbearbeiterin bei der Gemeinde Chorin an. Seit der Bildung des Amtes im Oktober 1992 arbeitete sie in der Amtsverwaltung als Mitarbeiterin des Hauptamtes.
Mit ihr verlieren wir eine zuverlässige, loyale und geschätzte Mitarbeiterin und Kollegin.
Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

**Amtsausschussvorsitzender, Amtsdirektor, Personalrat
und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Amtes Britz-Chorin-Oderberg**



»Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.«
(Joh. Wolfgang v. Goethe)

Viel zu früh verstarb

Gabriele Peters

Mit Gabriele Peters verliert die Gemeinde Chorin eine langjährige Mitstreiterin und Mitarbeiterin.
Die Gemeindevertretung Chorin, der Ortsbeirat und die Bürger von Chorin trauern mit ihrer Familie um eine aufrichtige, geschätzte Chorinerin, Weggefährtin und Freundin.

Martin Horst
Bürgermeister
Gemeinde Chorin

Marcus Buse
Vorsitzender
des Ortsbeirates Chorin

Abschied von Manfred Krause



Foto: Chorin Verein e. V.

Mit Manfred Krause verlieren die Gemeinde Chorin, das Kloster Chorin und der Chorin Verein e. V. einen engagierten und kundigen Einwohner und Vermittler der Regionalgeschichte und der Geschichte des Landes. Manfred Krause ist am 2.8.2018 verstorben. Er wurde 1936 als zweiter Sohn von Erna und Georg Krause geboren und verbrachte die Kindheit, Jugend und den Ruhestand in seinem Elternhaus in Chorin.

Nach dem Studium des Lehramtes in Potsdam von 1955 bis 1960 verließ er aus gesundheitlichen Gründen nach kurzer Zeit den Lehrerberuf. Er wechselte in den Museumsdienst des Märkischen Museums in Berlin. Hier machte er seine Leidenschaft zum Beruf. Er führte Schulklassen durch das Museum, bereitete Ausstellungen vor und baute das Archiv des Museums auf, welches er später leitete. Das Studium historischer Dokumente und Akten faszinierte Manfred Krause über die Dienstjahre hinweg. So widmete er sich auch im Ruhestand weiter sehr ausgiebig der Recherche und der Quellenanalyse aller den Ort und das Kloster Chorin betreffenden

der Themen. Als Gründungsmitglied des Chorin Vereins war er seit 1987 im Verein aktiv und sehr geschätzt. Exkursionen wurden organisiert, Vorträge gehalten und veröffentlicht. Zu diesen Themen zählte die Nachreformatorische Klostersgeschichte von Chorin, die Inventare der Domänenzeit, der Schriftwechsel und die Akten der Amtmänner sowie die Geschichte des Ortes Chorin.

Manfred Krause hat bis zuletzt sehr ambitioniert Gäste durch die Klosteranlage geführt. Die Vermittlung seines Wissens lag ihm am Herzen. Auch die ehrenamtlichen Gästebetreuer des Klosters Chorin informierte er regelmäßig über seine Forschungsergebnisse.

Für sein Engagement in Heimat-, Denkmal- und Kulturpflege wurde Manfred Krause 2006 mit der „Amtmann Meyer Ehrenmedaille“ ausgezeichnet. Zehn Jahre später, 2016 wurde er mit der Auszeichnung im Ehrenamt für seine Tätigkeit als Heimatforscher vom Landkreis Barnim geehrt.

Er hat sich selbst nie als Ortschronist verstanden, Manfred Krause war aber über seine Tätigkeit im Chorin Verein e. V. hinaus das historische Gedächtnis des Ortes.

Wir nehmen in anerkennender Erinnerung an seine wissenschaftliche Leistung und liebevoller Erinnerung an sein freundliches und bescheidenes Wesen Abschied von Manfred Krause.

*Amt Britz Chorin Oderberg
Gemeinde Chorin
Eigenbetrieb Kloster Chorin
Chorin Verein e. V.*

Sitzungstermine im September

- **03.09.** | 18.00 Uhr
Finanzausschuss Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4
- **04.09.** | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Liepe
Liepe, Gaststätte „Zur Guten Hoffnung“, Waldstr. 2
- **06.09.** | 19.00 Uhr
Amtsausschuss
Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
- **06.09.** | 17.30 Uhr
Sozialausschuss (AA)
Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
- **10.09.** | 18.00 Uhr
Bauausschuss Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4
- **10.09.** | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Parsteinsee
Lüdersdorf, Gemeindehaus Dorfstr. 50
- **11.09.** | 19.00 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss Chorin
Sandkrug, Gemeindehaus
Angermünder Str. 36
- **12.09.** | 19.00 Uhr
Stadtverordnetenversammlung
Oderberg
Oderberg, Sporthalle Vereinsraum,
Am Friedenshain 19
- **13.09.** | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Niederfinow
Niederfinow, Gemeinderaum
Choriner Str. 1
- **20.09.** | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Hohenfinow
Hohenfinow, Querhaus,
Am Anger 33
- **20.09.** | 19.30 Uhr
Gemeindevertretung
Lunow-Stolzenhagen
Stolzenhagen, E.-Thälmann-Str. 19
- **24.09.** | 18.00 Uhr
Gemeindevertretung Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4
- **26.09.** | 19.00 Uhr
Entwicklungsausschuss Oderberg
Oderberg, Sporthalle Vereinsraum,
Am Friedenshain 19
- **27.09.** | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Chorin
Sandkrug, Gemeindehaus,
Angermünder Str. 36

*Änderungen und
Ergänzungen vorbehalten!*

**»Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.«
(Albert Schweitzer)**

Wir trauern um

Manfred Krause

Mit Manfred Krause verliert die Gemeinde Chorin eine aussergewöhnliche Persönlichkeit. Sein über viele Jahre währendes großes ehrenamtliches Engagement, insbesondere in der Aufarbeitung und Vermittlung der Regional- und Landesgeschichte, zeichnete ihn aus. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Martin Horst
Bürgermeister
Gemeinde Chorin

Marcus Buse
Vorsitzender des Ortsbeirates
Chorin